

BienenElfe

Die achtsame Imkerei

Aktuelles aus der Welt der Bienen

15.01.2021

Der November begann mit 22 °C sehr mild, doch kühle Temperaturen ließen nicht allzu lange auf sich warten. Die Sonne schien häufiger als im Oktober und es regnete sehr wenig. Im Dezember wurde es winterlich. Lediglich vor Weihnachten gab es eine kurze milde Phase. Im Vergleich zum letzten Winter war es kälter und schneereich.

Die Bienen konnten nur an wenigen Tagen und auch nur stundenweise ausfliegen. Sie sitzen nun eng in der Wintertraube und warten mildere Temperaturen ab.



Ohne die Bestäubung der Rosenblüten hätten diese Hagebutten nicht entstehen können.

Das kühle Wetter war perfekt, um die restlichen Varroamilben aus den Bienenvölkern zu entfernen. Dies geschieht mit einem Mittel, das keine Rückstände erzeugt, sich bewährt hat, weltweit funktioniert und von den Bienen gut vertragen wird. Es ist die Oxalsäure. Ein Stoff, der auch in unseren Lebensmitteln natürlich vorkommt z.B. im Rhabarber.

In die Wabengassen in denen sich die Bienen dicht an dicht aufhalten, wird eine zuckerhaltige Oxalsäurelösung geträufelt. Die Bienen verteilen sie im Volk und so gelangt sie auch auf die Milben, die sich an den Bienen festgebissen haben.

Imkerei BienenElfe
Birgit Wester

Nürtingerhofstr. 10
72764 Reutlingen

Telefon: 0151- 67 10 93 69
Email: info@imkerei-bieneneffe.de

Milben übertragen Krankheiten und schwächen jede Biene, die von ihnen angezapft wurde. Sobald Oxalsäure die Milben berührt, verenden sie und fallen ab.

Das ist die letzte Pflegemaßnahme, im alten Jahr, die durchgeführt werden musste, damit die Völker im neuen Jahr gut starten.

Wenn es kalt ist und die Schneedecke die Futterbeschaffung von Spechten erschwert, entdecken sie manchmal die Bienenwohnung als „Snackbar“. Sie klopfen ein Loch in das Holz und verschlingen die aufgescheuchten Bienen. Das ständige Hämmern stresst ein Bienenvolk so sehr, dass es daran eingehen kann. Ein Kontrollbesuch am Bienenstand ist daher auch im Winter nützlich.



Verschneite Bienenwohnungen.

Sonst gilt: Abwarten und hoffen, dass die Bienen gut durchkommen, bis die Natur wieder erwacht.